



Lautstärke und dynamische Vortragszeichen

| | | | |
|-----------------|--|---------|---------------|
| Fach: | Musikerziehung | Klasse: | 5. Schulstufe |
| Vorkenntnisse: | Grundwissen über dynamische Vortragszeichen | Dauer: | 1 Stunde |
| Vorbereitungen: | Je nach Gruppengröße ist eventuell eine zweite Aufsichtsperson notwendig | | |

Einleitung:

Nicht alle SchülerInnen sind in diesem Alter in der Lage, Geräuschquellen zu orten und wichtige von unwichtigen Geräuschen zu unterscheiden.

Ablauf der Stunde:

- Zu Beginn wiederholen die Kinder kurz und bündig die dynamischen Vortragszeichen in der Klasse.
- Anschließend geht die Klasse zu einer Straße in der Nähe der Schule. Auf dieser Straße sollen auch RadfahrerInnen unterwegs sein.
- Die SchülerInnen bilden nun Zweiertteams – ein/e SchülerIn schließt die Augen und versucht die einzelnen Geräusche den unterschiedlichen Verkehrsmitteln zuzuordnen. Dabei soll das Geräusch auch immer „geortet“ werden, d.h. die Herkunftsrichtung des Geräuschs soll mit der Hand angezeigt werden. Das andere Teammitglied gibt Rückmeldung über „richtig“ oder „falsch“ und passt auch darauf auf, dass das Kind mit geschlossenen Augen sich nicht vom Gehsteig verliert oder PassantInnen im Weg steht.
- Nach fünf Minuten sprechen sich die SchülerInnen miteinander ab, ob wichtige Geräusche überhört wurden oder RadfahrerInnen sogar überhört wurden.
- Schließlich versucht es der/die zweite SchülerIn noch für fünf Minuten, es folgt ebenfalls eine Nachbesprechung im Team.
- Zurück in der Klasse sollen die Kinder versuchen, den unterschiedlichen VerkehrsteilnehmerInnen dynamische Vortragszeichen verbal zuzuordnen. Gab es Störgeräusche wie Kirchenglocken, Sirenen, oder Baustellenlärm, so werden diesen ebenfalls dynamische Vortragszeichen zugeordnet.

Ziel:

Die SchülerInnen sollen lernen, dass sie nicht immer alle Geräusche richtig zuordnen können und daher im Straßenverkehr sehr aufmerksam sein müssen. Über den Vergleich der Lautstärke des Radverkehrs zu anderen Geräuschquellen auf der Straße sollen sie lernen, dass sie selbst auch leicht von FußgängerInnen überhört werden können. Die SchülerInnen sollen darüber nachdenken, wie ihnen Klingeln helfen kann, auf sich aufmerksam zu machen. Sollte es in unmittelbarer Nähe der Schule nur wenige RadfahrerInnen geben, so können die Fahrradgeräusche auch durch ein mitgebrachtes Fahrrad einer Aufsichtsperson erzeugt werden.